

Gasthof Willenbrink



Ortsprägendes Objekt
in der
Gemeinde Lippetal



Erbaut im Jahre 1787 von Wilhelm Riebehege und seiner Frau Catharina, geborene Hagedorn. So steht es in der Inschrift über dem Eingang des Hauses geschrieben. Schon vorher hat an gleicher Stelle ein Gasthof mit Brennerei gestanden, der jedoch einem Brand zum Opfer fiel.

Im Volksmund hieß das Haus Bunte Bock. Dieser Name steht auch heute noch für den Schankraum des Gasthofs.

Den Riebeheges folgten die Imholtes, deren Tochter 1926 den Herzfelder Kaufmann Josef Willenbrink heiratete. Trotz unterschiedlicher Namen blieb das Haus immer im Familienbesitz. Es gehörte auch eine kleine Landwirtschaft dazu, die jedoch seit den 1940-iger Jahren verpachtet ist. Im Zuge dessen wurden auch die Stallungen im Hause zu Wohnraum umgebaut und Platz für ausgebombte Familien aus Hamm geschaffen. Die angrenzende Scheune mit der Viehwaage blieb aber bis Mitte der siebziger Jahre der Viehhandelsplatz im Dorf. Im Haus wurde seit 1937 das erste Bier im Dorf mit Kohlensäure gezapft und der Bierkeller nicht mehr mit Stangeneis aus der Brauerei sondern elektrisch gekühlt.

Durch Sohn Antonius und seiner Frau Beate erfolgte der Ausbau der Gastronomie und der Hotelzimmer. Im Saal wurden nicht nur Feste gefeiert, sondern es traf sich dort der Gesangsverein zu Proben, aber auch Tanzunterricht und Theateraufführungen wurden angeboten.

Seit 1992 betreiben Josef und Gabriele Willenbrink das Haus als Restaurant und Hotel.

**Verantwortlich für
Text und Inhalt:**

**A. und Th. Sändker
- Denkmalbeauftragte -**



www.lippetal.de